

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 363.

Freitag, den 29. December.

1837.

Eine Bemerkung über die Litanei.

Zu welcher Zeit und von wem ist in der sogenannten Litanei die Bitte aufgenommen worden: „Vor des Türken und Papstes etc.“ Nach einer richtig scheinenden Angabe nicht von Luther, sondern gleich nach seinem Tode von D. Joh. Bugenhagen. Im Juli 1546 erließ dieser ein Circularschreiben an „Pastoren und Prediger von der weyigen (Schmalckaldischen) Kriegsrüstung, welches mit den Worten schloß: *ad dicitur in Litaniis: Ut nos a blasphemis, libidinibus et homicidiis Turcarum et Papae liberare digneris, Te rogamus, audi nos!* Daß du uns vor deiner Feinde des Türken und Papstes Gotteslästerung und grausamen Mord und Vanzucht gnädiglich behüten wollst. Erhöre uns.“ So berichtet ein (anonymer) Mitarbeiter des Journals von und für Deutschland vom Jahre 1784. II. S. 142 und 143, welcher Bugenhagens Schrift selbst in Händen hatte. Allein auch zwei andere Schriften bestätigen seine Angaben. Joh. Mart. Schamel in seinem „Liedercommentarius“, Leipzig 1737, sagt ausdrücklich, daß von Bugenhagen „am 4. Jul. 1546 durch ein Circularschreiben diese Formel den chursächs. Pfarrern anbefohlen worden sei.“ (S. 561) Und eben so findet sie sich nicht in den „Kirchensängen“ von Joh. Spangenberg, welche 1545 unter Luthers Aufsicht herauskamen und von Seite CX an die Litanei übrigens enthalten.

Adolph Henselt.

Einer der gewaltigsten Clavierspieler unserer Zeit, dazu ein Componist voll großer schöpferischer Kraft, tritt heute Abend zum ersten Male öffentlich in Leipzig auf. Es ist bereits so viel über ihn gesprochen und geschrieben worden, er hat sich in unerhörter Schnelligkeit einen Ruhm gemacht, daß seine Leistungen allerdings die außerordentlichsten sein müssen, wie sie es auch wirklich sind. Wir zweifeln nicht, daß Leipzigs Publicum die angeregten Erwartungen vollständig befriedigt, wenn nicht übertroffen und das oben ausgesprochene Urtheil bestätigt finden wird, welches der Einsender niederschrieb, nachdem er des Künstlers herrliches Talent in engern Kreisen bewundert hatte. S.

Hauptgewinne

1r Classe 13r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Donnerstags, den 28. December 1837.

Nummer.	Thaler.	
17055	2000	bei Hrn. Frescher & Comp. in Dresden.
30407	1000	„ „ Thierfelder in Neukirchen.
33934	400	„ „ Jacobi in Schneeberg, Hrn. Vogel u. Diegel in Leipzig.
6317	400	„ „ Wallerstein in Dresden.
23089	400	„ „ Thierfelder in Neukirchen.
9813	200	„ „ Ritter in Leipzig.
11176	200	„ „ Thierfelder in Neukirchen.
26502	200	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
8623	200	„ Hrn. Bauer und Dähnel in Baupen.
17898	200	„ „ Meyer in Seibahn.
20 Stück	à 100	Thlr.

Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. Dec., zum zweiten Male: Die Fürstenbraut, Schauspiel von ***. Hierauf: Die Leibrente, Lustspiel von Maltig.



Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichtshainer Damm

morgen, den 30. Dec., um 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sonntag, den 31. Decbr., um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag, den 1. Januar, um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 2. Januar, um 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Freitag, den 29. December 1837.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

im Saale des Gewandhauses,
gegeben von

ADOLPH HENSELT.

Unter Direction des Herrn **Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy.**

Erster Theil.

Ouverture zu Fidelio, von L. van Beethoven.
Concertstück für Pianoforte und Orchester, von C. M. von Weber, vorgetragen von Adolph Henselt.
Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Madame Büнау-Grabau.